



Foto: Michael Zschieschang

Ende August begaben sich Einwohner aus Cunnewitz und Schönau zu einem Ausflug zu verschiedenen Tafeln in der Umgebung, welche Initiatoren mit viel Mühe erarbeitet und aufgestellt hatten, um über die wechselvolle Geschichte der beiden Dörfer zu informieren.



Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal

Zur Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal am 26.09.2024 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 35-09/2024

Beschluss zur Vergabe von Aufträgen für den Neubau der Kindertagesstätte mit Kapazitätserweiterung und Sanierung des Altgebäudes zum Hort in Ralbitz – EDV-Anlagen

Beschluss Nr. 36-09/2024

Beschluss zur Vergabe des Auftrags zur Sanierung des Osterreiterwegs in Cunnewitz

Beschluss Nr. 37-09/2024

Beschluss zur Nachtabschaltung der örtlichen Straßenbeleuchtung in allen Ortsteilen der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal – (Abschaltung in der Zeit von 24.00 Uhr bis 05.00 Uhr, ab dem 01.11.2024)

Beschluss Nr. 38-09/2024

Beschluss zur Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung (Bekanntmachungssatzung)

Beschluss Nr. 39-09/2024

Annahme oder Vermittlung von Geld- und Sachspenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Wert von unter 1.000 €

In die Niederschrift bzw. in die Beschlüsse der öffentlichen Beratung im vollen Wortlaut kann während der Dienststunden des Büros der Gemeinde eingesehen werden.

Hubertus Rietscher, Bürgermeister



Beschlüsse des Technischen Ausschusses der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal

Bei der Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal am 17.09.2024 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 1. Beschluss zur Stellungnahme zur Erweiterung des Daches einer Lagerhalle auf den Flurstücken 32, 33 der Gemarkung Schmerlitz
- 2. Beschluss zur Stellungnahme zum Anbau eines Wintergartens, einer Erweiterung des Carports und eines Anbaus eines Schuppens mit Überdachung auf dem Flurstück 39 der Gemarkung Cunnewitz

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung in Rosenthal: Dienstag und Donnerstag: 14.00–18.00 Uhr Sprechzeiten des Bürgermeisters:	<u>Notrufnummern</u>	
	Strom	SachsenNetz GmbH 0351/50178881
	Wasser	Ewag Kamenz 03578/377377
Donnerstag: 15.00–18.00 Uhr nach Absprache Die sorbische Ausgabe der Gemeindezeitung wird durch das Sächsische Staatsministerium des Innern gefördert. Die Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen	Gas	EVSE Wittichenau 035725/7410
	Abwasser	WAZV Lausitz 03578/377377
	Polizei	110
	Notarzt / Feuerwehr Verwaltungsverband	112
Haushaltes.	»Am Klosterwasser«	035796/9460
IMPRESSUM – Gemeindezeitung der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal verantwortlich: Rürgermeister Hubertus Rietscher	Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2024: 15.10.2024	

verantwortlich: Bürgermeister Hubertus Rietscher

Gemeindeamt

Am Marienbrunnen 8

01920 Ralbitz-Rosenthal / OT Rosenthal

Tel.: 035796/96832 Fax: 035796/96833

Mail: gemeinde@ralbitz-rosenthal.de Internet: www.ralbitz-rosenthal.de

Vereine übernehmen die Verantwortung für den Inhalt ihrer Seiten.

November 2024: **15.10.2024**Bitte alle Beiträge für die Gemeindezeitung per
Mail an

gmeinska nowina@gmx de

gmejnska.nowina@gmx.de senden.

Online-Ausgabe der Gemeindezeitung unter: www.ralbitz-rosenthal.de

Die nächste Sitzung des Gemeinderates Ralbitz-Rosenthal findet am <u>Donnerstag</u>, den 24.10.2024 um 18.30 Uhr in der "Alten Schule" in Ralbitz statt. Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

Die nächste Versammlung des Technischen Ausschusses findet bei Bedarf am <u>Donnerstag, den 24.10.2024 um 18.00 Uhr</u> in der "Alten Schule" in Ralbitz statt. Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

Hinweis des Ordnungsamtes zur Leinenpflicht

Hunde sind gem. § 4 Absatz 3 der Polizeiverordnung des Verwaltungsverbandes "Am Klosterwasser" auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie auf öffentlichen Grünund Erholungsanlagen, sofern diese nicht als Freilaufflächen ausgewiesen sind, grundsätzlich an der Leine zu führen.

Aufgrund der Afrikanischen Schweinepest wurden die Gemeinden des Verwaltungsverbandes gem. der Allgemeinverfügung der Landesdirektion Dresden zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) zur Sperrzone II (gefährdetes Gebiet) erklärt. Im gefährdeten Gebiet besteht grundsätzlich eine Leinenpflicht.

Stefan Anders Verbandsvorsitzender

Anpacken am Schönauer Flutgraben – naturnahe Umgestaltung des Baches

Der Schönauer Flutgraben durch die Ortschaft Schönau wird im Oktober ins Rampenlicht Ufer" gerückt. Innerhalb des Projektes "Lebendige gefördert vom Bundesumweltministerium — wird ein ca. 170 m langer Abschnitt gemeinsam vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Sachsen und der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal naturnah umgestaltet. Doch was bedeutet das konkret? Bis 2026 unterstützt der BUND Sachsen die Kommunen der Strukturwandelregionen im Freistaat dabei, kleine Gewässer in innerörtlichen Lagen in einen ökologisch guten Zustand zu versetzen. Der Schönauer Flutgraben in der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal gehört zu den zwei Gewässern, die im ersten Projektjahr als Modellvorhaben ausgewählt wurden.

"Geplant ist, lebendes und totes Pflanzenmaterial von Weiden zu nutzen, um das Ufer und die Böschung zu stabilisieren. Im November sollen auch Gehölze gepflanzt werden, um das Gewässer zu beschatten, um so einer Verkrautung und Verschlammung vorzubeugen und den Unterhaltungsaufwand zu minimieren", so Julia Becher, Projektkoordinatorin beim BUND Sachsen.



Innerhalb von zwei Tagen werden die Maßnahmen am 23. und 24. Oktober 2024 im Rahmen eines Bauseminars umgesetzt, zu dem Mitarbeitende der Kommunen aus den Projektgebieten eingeladen sind. Neben den Bauseminaren werden den Akteuren wie Landschaftspflegeverbänden, Bauhofmitarbeitenden oder den Mitarbeitenden der Gewässerunterhaltung Schulungen und Fachexkursionen angeboten. Ein Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung in der Gestaltung und Unterhaltung naturnaher Bäche soll so ermöglicht werden.

Die naturnahe Gestaltung des Baches bringt dabei einige Vorteile mit sich: Er benötigt weniger Pflege – aufwändiges Entkrauten und Mähen kann so reduziert werden. Außerdem verbessert sich der Wasserrückhalt in der Landschaft bei Starkregenereignissen und wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen werden geschaffen. Die schattigen Plätze am Gewässer bieten auch einen attraktiven Treffpunkt in der Ortschaft.

Neben dem BUND Sachsen, welcher die Steuerung des Projektes übernimmt, steht das Planungsbüro Stowasserplan den Kommunen bei der fachlichen Umsetzung zur Seite.

Das Projekt "Lebendige Ufer" wird im Rahmen des Förderprogramms "Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen" vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert. Die Zukunft-Umwelt-Gesellschaft gGmbH betreut das Förderprogramm als Projektträgerin.



Landkreis Bautzen: auffälliges Messfahrzeug im Einsatz

Das Projekt "Digitale Integrationsplattform für Straßendaten" (DIS) befindet sich in der zweiten Projektphase. Die Digitalisierung der Straßennetze aller 57 Gemeinden des Landkreises Bautzen ist weit vorangeschritten, seit März 2024 erfolgt für über



4.500 km eine Straßenbefahrung im gesamten Landkreis.

Die speziellen Messfahrzeuge der Firma LEHMANN + PARTNER GmbH aus Erfurt sind u. a. mit hochauflösenden Kameras bzw. einer

Panoramakamera und verschiedenen Laserscannern ausgestattet. Mithilfe dieser Technologie werden alle gemeindlichen Straßen digital vermessen, somit erhalten die Verwaltungen ein realitätsgetreues Abbild ihrer Infrastruktur, einen sogenannten "Digitalen Zwilling".

Die erhobenen Daten sind Grundlage für die Aktualisierung der Straßen-Bestandsverzeichnisse, hierzu sind die Städte und Gemeinden rechtlich verpflichtet.

Bei der Straßenbefahrung werden die Bestimmungen des Datenschutzes konsequent eingehalten. Personenbezogene Daten, wie Gesichter und Kfz-Kennzeichen, werden automatisiert unkenntlich gemacht.







Kindergarten "Dr. Jurij Młynk" in Ralbitz

Schritt für Schritt ...



... wird der Spielplatz des Kindergartens wieder aufgebaut. Für den Platz des Kindergartenneubaus sind verschiedene Geräte der Außenanlage abgebaut worden, um



an anderer Stelle des Gartens des Kindergartens wieder errichtet zu werden. Die Freude am Freitag, den 30. August 2024 war groß, als die Firma von Martin Krahl das Klettergerüst zu Ende aufbaute und den Kindern ob des guten Gelingens ein Eis ausgab. Nun muss das Gerät nur noch durch einen Prüfer abgenommen werden. Danach dürfen sich die Schützlinge des Kindergartens wieder im Klettern und

Balancieren üben. Wir bedanken uns für die kühle Überraschung.

Jadwiga Nuck, Leiterin der Kindertagestätte

Bei besten Spätsommerwetter feierten die Kinder aus Schönau/Cunnewitz ihr

Zamperfest. Hierfür wurde das im Frühjahr gezamperte Geld verwendet.

Für jedes Alter war etwas dabei: Die Älteren durften sich durch verschiedene Escape-Rooms knobeln. Bei den Jüngeren wurde mit Kinderschminken, Dosenwerfen, und anderen spaßigen Attraktionen für Freude gesorgt. Dank eines beachtlichen Süßigkeitenvorrats und Zuckerwatte musste auch niemand unterzuckert nach Hause gehen. Wir bedanken uns ganz herzlich für alle fleißigen Helfer und bei unseren Kindern!











SCHÜLERZEITUNG



Sorbische Oberschule Ralbitz UNESCO Projektschule

www.sorbische-schule-ralbitz.de

Oktober 2024 28. Jahrgang, Nr. 287

Wir sind die Klasse 5

Wir sind die neue Klasse 5 der Ralbitzer Oberschule. Das sind 15 Schülerinnen und Schüler aus Cunnewitz, Rosenthal, Rachlau, Schönau, Sollschwitz, Laske, Naußlitz, Nucknitz, Doberschütz und Dörgenhausen. Am ersten Schultag gingen wir gemeinsam zur heiligen Messe. Danach hat uns Frau Kober auf dem Schulhof begrüßt. Jedem von uns wurde ein Pate oder eine Patin aus der 10. Klasse zugeteilt.

Als kleines Geschenk bekamen wir eine kleine Zuckertüte. Nach der

Begrüßung entstand unser erstes Klassenfoto und ein weiteres machten wir mit unseren Paten. Am Ende des Tages bekamen wir noch unsere neuen Schulbücher und den Stundenplan. Am zweiten Tag frühstückten wir gemeinsam an der alten Schule. Frau Rehor hat mit uns verschiedene Spiele gespielt, damit wir uns besser kennenlernen konnten. Mit der 10. Klasse begaben wir uns später in Richtung des Lasker Auenwaldes, wo wir "Fuchsjagd" und "Ball über die Schnur" spielten. Am

Mittwoch trafen wir uns vor der Schule, um zum sogenannten "Zigeunerbrunnen" zu wandern. Auf dem Weg dorthin haben wir unsere Klassensprecherin und ihre Vertreterin gewählt. Eine weitere Aufgabe unterwegs war das Sammeln von Material im

Wald zum Gestalten unseres Klassenlogos. Als wir den "Zigeunerbrunnen" erreichten, las uns Leopold eine Geschichte darüber vor. Auf dem Rückweg stellten wir fest, dass wir etwa 12 km zu Fuß unterwegs gewesen waren.

- Text: Klasse 5 -

Einblick in die Geschichte der Familie

Unter dem Motto "Nur wer weiß, woher er kommt, weiß, wohin er geht" (Theodor Heuss), führte die





5. Klasse unter Leitung von

Herrn Kliemank im Fach Geschichte ein Projekt durch. Die Schülerinnen und Schüler fertigten Zeitstrahle zur Geschichte ihrer Familie an. Seht euch hier die tollen Ergebnisse an.

- Bilder: Mathias Kliemank -



Erntedankfest

Bald ist es wieder so weit! Am 6. Oktober feiern wir wieder das typische Erntedankfest! Aber warum eigentlich? Wir feiern es aus Dankbarkeit für die Gaben der Natur und für die Nachhaltigkeit, aber natürlich auch für das Umweltbewusstsein. Es ist ein

christliches Fest, deren Vorläufer im Römischen Reich, im antiken Griechenland oder auch in Israel liegen. Typische Bräuche des Erntedankfestes sind natürlich früh in die Kirche zu gehen, um am Erntedank-Gottesdienst teilzunehmen. Auch

die Erntedankumzüge mit den geschmückten Wägen in dem sämtliches Saisongemüse und Getreide zu finden ist, gehören zu diesem Fest. Das wichtigste Symbol für das Erntedankfest ist hauptsächlich eine Erntekrone. Wie man sich natürlich schon denken



kann, wird meistens Getreide, Obst und Gemüse gegessen. Zusammengefasst ist es also ein Fest der Dankbarkeit über eine reiche Ernte im Herbst.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Erntedankfest - Text: Liska Markula -

Ausflugsziele in der Nähe

Ich möchte euch heute zwei Ziele vorstellen, die ihr euch in eurer Umgebung anschauen könnt. Das sind die Sächsische Schweiz und der Rhododendronpark in

Kromlau.

Sächsische Schweiz
Mit 94 km² ist die
Sächsische Schweiz
einer der kleinsten
Nationalparks in
Deutschland. Hier



gibt es viele schöne Schlösser, wunderschöne Ausblicke und eine erholsame Natur. Man fühlt sich wie in einem Märchen. Sehr empfehlenswert ist eine Wanderung entlang des 116 km langen "Malerweges". Bekannte Ziele wie die Festung "Königstein", "Pfaffenstein" oder die Bastei liegen auf diesem Weg. Die Bastei ist ein Plateau aus Sandstein, von welchem man einen wunderschönen Ausblick auf das Umland der Sächsischen Schweiz genießen kann.

Rhododendronpark Kromlau

Unweit von Weißwasser, im Görlitzer Landkreis, liegt einer der schönsten Parks Sachsens - der Rhododendronpark in Kromlau. Hier kann man gut spazieren oder wandern. Das Highlight dieses Parks ist die



"Rakotzbrücke". Sie hat die Form eines Halbkreises. Wenn sie sich im Wasser spiegelt, entsteht ein Kreis. Das ist ein wirklich tolles Bild, das auch gerne als Fotomotiv genutzt wird.

Quelle: https://www.traveloptimizer.de/sachsen-ausflugsziele/ - Text: Jakob Bartsch -

Stachelfreund sucht Haus

Der Herbst beginnt und alles kommt zur Ruhe. Die Vögel fliegen nach Afrika und auch die Mücken verschwinden. Für viele Tiere ist jedoch Eile geboten. Über eines möchte ich euch heute berichten, und das ist unser Igel.



Der Igel wird bis zu 30 cm groß, wiegt bis zu 1500 g und wird bis zu 7 Jahre alt. Am liebsten frisst er Insekten, Schnecken und Würmer. Er ist nachtaktiv und zieht allein durch sein festes Territorium. Du erkennst ihn an seinen Stacheln, mit denen er sich gegen Feinde wie Dachse oder Eulen wehren kann. Insgesamt hat er zwischen 5000 und 7000 davon. Tatsächlich sind seine Stacheln nur Haare mit einer Hornschicht. Dieser stachelige Pelz hält ihn aber nicht sehr gut warm. Deswegen ist er im Herbst sehr arbeitsam und baut sich sein Nest für den Winterschlaf, den er bis März hält. Er sucht sich dafür Büsche, Holzlager oder kleine Höhlen. Das stopft er mit Blättern aus, um sich warm zu halten. Seine Körperfunktionen reduziert er für die Zeit des Winterschlafes, damit er nicht zu viel Energie verbraucht. Wie kannst du dem Igel helfen? Ein Laubhaufen im Garten ist für ihn nicht nur gutes Baumaterial, sondern liefert auch genug Nahrung für den bevorstehenden Winterschlaf. Schaut doch gerne mal in euren Garten.

žórło: https://www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/igel - Text: Milan Borschke -

INFORMATIONEN – TERMINE – VERSCHIEDENES

01. Oktober Regionaler Berufemarkt

04. **Oktober** Sporttag

07.-18. Oktober Herbstferien

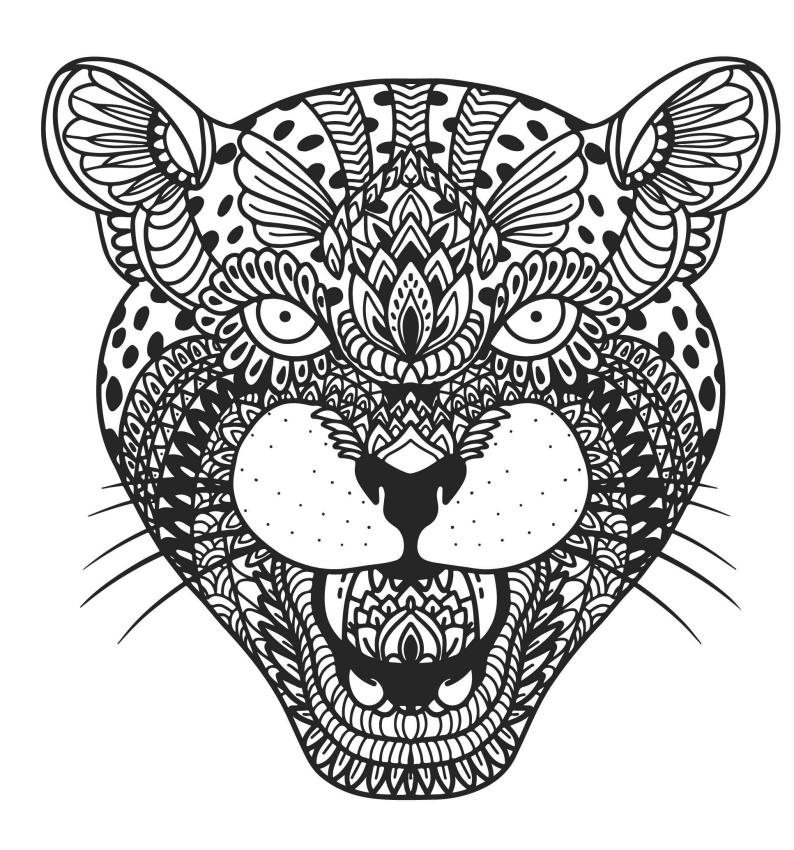
29. Oktober Elternsprechstunden

31. Oktober Reformationstag

01. November variabler Ferientag

Bilder: www.pixabay.de

Ausmalbild



Ministrantenwallfahrt nach Rom



Höhepunkt der XIII. internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom, an der unter den 50.000 Ministrantinnen und Ministranten aus 15 Ländern, darunter 29 aus unserer Pfarrgemeinde St. Katharina in Ralbitz, teilgenommen haben, war die Audienz mit Papst Franziskus. An deren Anfang sagte der Heilige Vater: "Liebe Jungen und liebe Mädchen, guten Abend! Der Petersplatz ist immer schön, aber mit euch ist er noch viel schöner. Danke! Danke, dass ihr nach Rom gekommen seid, vielleicht ist es für einige von euch das erste Mal. Benvenuti! Willkommen!"





Fotos: privat

Die diesjährige Ministrantenwallfahrt vom 29. Juli bis zum 3. August stand unter dem Leitwort "mit dir". Dieses "mit dir" gibt Gott dem Propheten Jesaja mit auf den Weg als Antwort auf die Zukunftsängste der Israeliten, die sich fürchten, dass Gott sie vergessen haben könnte. Die Zusage Gottes zum Volk Israel "Ich bin mit dir" (Jes 41,10) kann auch heute Hoffnung geben. Wie Kardinal Jean-Claude Hollerich, Präsident des internationalen Ministrantenbundes CIM (Coetus Internationalis Ministrantium), betonte, ist es eine Zusage, die Trost und Zuversicht spenden und den jungen Pilgern mitteilen soll, dass die Nähe Gottes sie nicht nur begleitet, sondern stärkt und unterstützt bei allen Herausforderungen ihres Alltags.



Begleiter: Dawid Statnik, Barbara Lehmann, Christina Domaschke, Peter Rehor, Claudia

Dittrich, Franziska Näther

Foto: Matej Statnik



Max Wowtscherk aus Ralbitz hatte das große Glück, ganz nah beim Papst Franziskus zu stehen und ihm sogar die Hand zu geben. Foto: screenshot

Für die Ministranten, aber auch für uns Begleiter war die Wallfahrt eine Gelegenheit, Zugehörigkeit zu einer weltweiten Glaubensgemeinschaft zu erfahren. Die Messdiener gestalten durch ihr Engagement in den Pfarrgemeinden das kirchliche Leben aktiv mit und trugen diese Begeisterung bis nach Rom.

Vergelts Gott aber auch allen Spendern, die diese Wallfahrt unterstützt haben.

Franziska Näther



Gemeinsames Foto nach der Aussegnung bei der Heiligen Messe am 28. Juli

Foto: Rafael Ledschbor

Neue Informationstafeln in Cunnewitz und Schönau

Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen trafen sich am Sonntag, den 25. August 2024, etwas über 80 Einwohner und Interessierte, um gemeinsam die neu aufgestellten Tafeln zu enthüllen. Mit Fahrrad und Kremser wurden die historischen Orte in und bei Cunnewitz und Schönau besucht. Geführt wurde die Tour durch die drei Initiatoren Frank Scholze, Alfons Ryćer und Stefan Zschornak. An den jeweiligen Stationen wurde allerlei Interessantes zur Historie der Orte, der Entstehung der Idee, der Planung und Durchführung vorgetragen.

Los ging es vom Vereinshaus in Cunnewitz 16 Uhr Richtung Ralbitz zum Pestkreuz mit Pesthügel. Dort erfuhren die Anwesenden Näheres über die Geschichte der Pest, die 1349 in unseren Dörfern wütete. Weiter ging es durch den Wald zum Napoleongraben an der Kreuzung Königswarthaer Straße und Alte Handelsstraße. Hier wurde über die Schlachten und Truppenbewegungen 1813 in der näheren Umgebung berichtet und in welchem Zusammenhang dieser Graben mit den Ereignissen steht, den man schon in einer alten Karte von 1825 findet. In der 8 km entfernten Schlacht am Eichberg standen sich zum Beispiel 8.000 preußische und russische Soldaten unter General York und 14.000 Mann der französischen Okkupationsarmee (Franzosen und

Italiener) unter Lauriston gegenüber.





Nächster Halt war am ehemaligen Gemeindehaus in Schönau. Dort wurde von Alfons Ryćer erläutert, warum man diesen Teil der Ortschaft Fabrik nennt, was sich hier alles einmal befunden hat und hergestellt wurde. Über 70 Menschen haben hier mal gearbeitet und Baumwollgarne zu farbigen Stoffen verarbeitet. Auf den landwirtschaftlichen Flächen des Ritterguts wurde dazu Krapp angebaut, aus dem der rote Farbstoff gewonnen wurde. Letzter Stopp war das Klostergut in Schönau. Auch hier sah man viele staunende Gesichter, als über die Geschichte und die Besitzverhältnisse des Gutes berichtet wurde. Hier befanden sich nämlich einmal eine alte Wasserburg, eine Brauerei, eine Branntweinbrennerei und eine Schule.

Vom Rittergut ging es dann 18 Uhr wieder zurück zum Vereinshaus, wo es bei Bratwurst, Krahls Wein und

Wittichenauer Fassbier nochmal gemütlich wurde und bis in die Abendstunden das neu erfahrene ausgewertet und darüber gefachsimpelt wurde.

Die Texte der Tafeln wurden erstellt von den Initiatoren, entworfen hat sie Reklame-Schenker Wittichenau, gestiftet wurden sie von Herrn Krahl von der Steuerberatungsfirma ETL RHE-EL und die Holzgestelle hat der Dachdeckermeisterbetrieb Rehor aus Cunnewitz unentgeltlich angefertigt.

An dieser Stelle ein besonderer Dank an die Helfer beim Anfertigen und Aufstellen der Tafeln, besonders den ansässigen Firmen Dachdeckermeister Rehor, Malermeister Zschieschang, Fliesen- und Ofenbaumeister Zschornak und Herrn Rafael Schierack von der Schierack-Bau GmbH.



Frank Scholze Fotos: Michael Zschieschang

Sonntag 24.11.24 ab 10.30 Uhr - 13.00 Uhr Mittagessen Buffet zur Kirmes in der Scheune

kermušny wobjed w bróžni njedźelu 24.11.24 wot 10.30 hodź – 13.00 hodź

Bestellungen nehmen wir gern ab sofort entgegen.











Wjeselimy so na Wašu skazanku! Freuen uns auf Ihre Reservierung!

Die Laientheatergruppe Schönau-Cunnewitz

präsentiert Euch die Kriminalkomödie

Překlepani rentnarjo wědza sej pomhać!

		EUROPHATA	
Sonntag,	17.11.2024	16.00 Uhr	in Schönau*
Sonntag,	08.12.2024	16.00 Uhr	in Sollschwitz*
X > VX		100	\$ \$ \$
Sonntag,	05.01.2025	16.00 Uhr	in Nebelschütz
Sonntag,	12.01.2025	16.00 Uhr	in Radibor
Sonntag,	19.01.2025	16.00 Uhr	in Lehndorf
	CB EZB EXT E	100 MOON (A) 1800	The state of the s
Samstag,	08.02.2025	17.00 Uhr	in Naußlitz*
Sonntag,	09.02.2025	16.00 Uhr	in Naußlitz*
	141		
Samstag,	08.03.2025	17.00 Uhr	in Dreikretscham*
Sonntag,	09.03.2025	16.00 Uhr	in Dreikretscham*
			100

*ze simultanym přełožkom – mit Simultanübersetzung